

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1857

26 (23.6.1857)

Durlacher Wochenblatt.

Amtsblatt für den Bezirk Durlach.

Nr. 26.

Durlach, den 23. Juni

1857.

Zur Nachricht. Mit Nr. 27 läuft das Abonnement dieses Blattes zu Ende, indem man darauf aufmerksam macht, bittet man um baldige Aufgabe etwaiger neuer Bestellungen oder sonstiger Aenderungen.

Der Bezugspreis beträgt für Durlach 50 fr. per Halbjahr.

Amtliche Bekanntmachungen.

Nr. 11,648. Die Bürgermeister werden hiermit zur weiteren Verkündung benachrichtigt, daß höherer Anordnung zu Folge der Bezug des Weg- und Brückengeldes auf der Straße von Wilsferdingen nach Elmendingen, das den Gemeinden Elmendingen, Nöttingen und Weiler zustund, vom 1. Juli d. J. eingestellt ist.

Durlach, 22. Juni 1857.

Groß. Oberamt.

Spangenberg.

Die Aufstellung der Gemeindebedürfnis-Voranschläge für 1858 htr.

Nr. 11,194. Die Gemeinderäthe erhalten unter Hinweisung auf §. 27 der Verordnung vom 29. November 1844 (Reg.-Bl. 1844, S. 285) die Auflage, die Voranschläge für 1858 spätestens bis zum 20. Juli an Groß. Amtsrevisorat zur Prüfung einzusenden.

Gestützt auf die seitherigen Wahrnehmungen muß man denselben wiederholt und dringend empfehlen, die Voranschläge mit möglichster Gründlichkeit, Umsicht und genauer Beobachtung der in gedachter Verordnung insbesondere der §§. 22 f. enthaltenen Vorschriften und der ihnen hierwegen bei den seitherigen Voranschlägen gemachten Bemerkungen zu berathen u. festzustellen, damit Ueberschreitungen derselben möglichst vermieden werden.

Durlach, 13. Juni 1857.

Groß. Oberamt.

Spangenberg.

Aufforderung.

Nr. 10,789. Am 21. v. M. hat sich Soldat Heinrich Max Brunner von Durlach heimlich aus seiner Garnison entfernt; derselbe wird, als der Desertion verdächtig, aufgefordert, sich innerhalb 4 Wochen

bei seinem Kommando oder dahier zu stellen, widrigenfalls er seines Staats- und Ortsbürgerrechts für verlustig erklärt und in die gesetzliche Vermögensbuße von 1200 fl. sowie in die Kosten verurtheilt würde.

Auf dessen vorhandenes und noch anfallendes Vermögen wird zu gleicher Zeit Beschlagnahme gelegt, und unter Beifügung des Signalements um Forderung und Einlieferung des Deserteurs gebeten.

Signalement: Alter, 21 Jahre; Größe, 5'4"3"; Körperbau, schlank; Gesichtsfarbe, gesund; Augen, grau; Haare, blond; Nase, mittel; Profession, Kellner.

Durlach, 8. Juni 1857.

Groß. Oberamt.

Spangenberg.

Straf-Erkenntniß.

Nr. 10,953. Da Rekrut Franz Anton Zech von Weingarten der Aufforderung vom 22. April d. J. keine Folge geleistet hat, so wird er des Staatsbürgerrechts für verlustig erklärt, in die gesetzliche Vermögensbuße von 800 Gulden und in die Kosten verfällt.

Durlach, 8. Juni 1857.

Groß. Oberamt.

Spangenberg.

Straf-Erkenntniß.

Nr. 10,954. Da Refrakteur Ludwig Dieffenbacher von Weingarten der Aufforderung vom 7. April d. J. keine Folge geleistet hat, so wird er nunmehr seines Staatsbürgerrechts für verlustig erklärt und in eine Geldstrafe von 800 Gulden sowie in die Kosten verfällt.

Durlach, 8. Juni 1857.

Groß. Oberamt.

Spangenberg.

Liegenschaftsversteigerung.

[Durlach.] Schneidermeister Wilhelm Goldschmidt hier und seine Kinder lassen der Erbtheilung wegen

Montag den 29. Juni,

Nachmittags 2 Uhr,

im hiesigen Rathhause nachstehende Liegenschaften im Wege öffentlicher Steigerung verkaufen:

1. Acker.

1 Viertel 20 Ruthen alten oder 1 Viertel 32 Ruthen 51 Fuß neuen Maßes auf dem Lohn, neben August Goldschmidt und Präceptor Ruppenthals Wittve; Anschlag 200 fl.

2 Viertel 10 Ruthen alten oder 1 Viertel 98 Ruthen 78 Fuß neuen Maßes auf den Hinteräckern, neben Traubenwirth Gaum's Wittve und Ludwig Waldvogel; Anschlag 350 fl.

3. 1 Morgen 4 Ruthen alten oder 3 Viertel 62 Ruthen 20 Fuß neuen Maßes auf der obern Keuth, neben Johann Philipp Rittershofer und dem Graben; Anschlag 900 fl.

4. 3 Viertel alten oder 2 Viertel 65 Ruthen 3 Fuß neuen Maßes auf dem Thurmberg, neben Gr. Tomänen-ärar und einem Gröhinger; Anschlag 15 fl.

5. 94 Ruthen alten oder 20 Ruthen 444 Fuß neuen Maßes im oberen Kemmich, neben dem Weg und Rain; Durlach, 30. Mai 1857. 50 fl.

Das Bürgermeisteramt. Wahrer.

2)2. Siegrist.

Berghausen.

Grasverkauf.

Bis **Donnerstag den 25. d. Mts.** werden auf den hiesigen Almendwiesen, Rosswaide und Riehbügel circa 48 Morgen Gras öffentlich mit dem Bemerken versteigert, daß die Zusammenkunft Mittags 1 Uhr bei dem Rathhause dahier stattfindet, wozu die Liebhaber hiermit eingeladen werden.

Berghausen, 20. Juni 1857.

Das Bürgermeisteramt. Solbinger.

Rotheiler.

Söllingen.

Vergebung von Anstreicher-Arbeit.

Der Anstrich des hiesigen Pfarrhauses sammt Nebengebäuden soll am

Freitag den 26. d. Mts.,

Vormittags 9 Uhr,

im Rathhause dahier öffentlich versteigert werden.

Der Voranschlag kann sowohl bei der Versteigerung als auch vorher im hiesigen Pfarrhause eingesehen werden.

Söllingen, 22. Juni 1857.

Der Kirchengemeinderath.

Feuerwehr. Nächsten Montag, den 29. d. Mts., Nachmittags 4 Uhr, wird auf dem Uebungsplatze die zweite Vierteljahresprobe abgehalten, wozu die Mannschaft des hiesigen Feuerwehr-Corps eingeladen wird; das Sammlungszeichen wird eine Viertelstunde vorher durch die Signalthörner gegeben. Durlach, 20. Juni 1857.

Das Commando.

Landwirthschaftlicher Bezirksverein Durlach. Einladung.

Die Austheilung von Prämien für ausgezeichnete landwirthschaftliche Bestrebungen betr.

Für das laufende Jahr hat der Verein folgende Preise ausgesetzt:

1. **Zur Hebung der Viehzucht 190 fl.**
 - nämlich für Pferde 36 fl.
 - " Rindsfassel 54 fl.
 - " Kühe 45 fl.
 - " Kälber 25 fl.
 - " Schweinsfassel 18 fl.
 - " Mutterschweine 12 fl.

2. **Zur Förderung des Wiesenbaues durch Wasserungsanlagen 50 fl.**

3. Den Eigentümern oder Aufsehern schöner **Obstbaumschulen 18 fl.**

4. **Zur Förderung des Sinns für zweckmäßige Düngerstätten (mit oder ohne Pumpen) 100 fl.**

5. **Für Ausstellung zweckmäßiger landwirthschaftl. Geräthschaften 25 fl.**

6. **Für Beurbarung seither ertragloser Plätze 25 fl.**

7. **Für Zusammenlegung von Grundstücken mit zweckmäßiger Beganlegung im Sinne des Gesetzes vom 26. März 1852, Reg.-Bl. Nro. 15, 50 fl.**

Endlich sollen

8.
Dienstboten, welche sich während längerer Dienstzeit bei einer und derselben, Landwirthschaft treibenden Dienstherrschafft durch gutes Betragen, Treue und Fleiß auszeichnen, Preise bis zum Gesammtbetrage von **50 fl.** erhalten. Summe **508 fl.**

Indem wir zur zahlreichen und baldigen Bewerbung einladen, bemerken wir, daß die Vertheilung bei einer geeigneten Gelegenheit zu Durlach stattfindet, und daß folgende Bestimmungen getroffen sind:

- 1) Bewerber kann jeder Einwohner des Oberamtsbezirks Durlach sein.
 - 2) Die Bewerbungen müssen bis zum 1. September schriftlich oder mündlich der Direktion angemeldet werden.
 - 3) Die Bewerber um die Viehpreise haben bürgermeisteramtliche Urkunden darüber vorzulegen, daß sie das Vieh entweder selbst gezogen oder jung angekauft haben.
- Durlach, 22. Mai 1857.

Die Vereins-Direktion.
Spangenberg.

3)2. Siegrist.

Geldanerbieten. Die Kasse des Möhnereifonds zu Jöhlingen hat **400 Gulden** auf Obligation auszuleihen, welche zur üblichen Verzinsung so gleich erhoben werden können.
Jöhlingen, 19. Juni 1857.

Jester, Gemeindevorstand.

Geldanerbieten. Die Verrechnung des protest. Kirchenalmosens dahier hat durch den Unterzeichneten **200 Gulden** auszuleihen.
Durlach, 18. Juni 1857.

F. Kraß, Almosenrechner.

Zu vermietthen. In dem Hause Nr. 9 sind **zwei Scheuern** nebst **Keller** zu vermietthen; Näheres im Hause selbst.

Wohnungsveränderung.

Das **Großh. Accisamt** befindet sich von **Donnerstag den 18. d. Mts.** an **Mühlstraße Nr. 9,** im ehemals **Accisor Kratt'schen Hause.**

Holzfohlen sind jederzeit um billigen Preis zu haben bei **Vlechener Kleiber.**

Guter Wein

zu 4 fr. per Schoppen und über die Straßr per Flasche 7 fr. wird verzapft bei

Anferwirth Steinmetz.

Carlsruhe.

Zu verkaufen

sind 4 große gut erhaltene hölzerne, mit Leder überzogene und mit Eisen beschlagene **Reisekoffer.** Dieselben sind verschließbar, 3 bis 4 Fuß lang und eignen sich insbesondere für Auswanderer. Näheres im **Commissions-Bureau von Fr. Schreiber in Carlsruhe, Kasernenstraße Nr. 7.**

Geldanerbieten. Aus dem Pfarrhausbau-Fond zu Wöschbach hat der Unterzeichnete **200 Gulden** gegen pfandgerichtliche Sicherheit, zu 4 1/2 Procent verzinslich, auszuleihen.
Wöschbach, 6. Juni 1857.

Geist, Verrechner.

Geldanerbieten. Es liegen dahier **100 Gulden** auf Obligation zum Ausleihen bereit; wo, sagt das Kontor d. Bl.

Wohnungsantrag.

[Durlach.] In dem Hause des Unterzeichneten — in der Adlerstraße neben dem Gasthaus zum „Pflug“ — sind drei kleinere Wohnungen zum Vermietthen frei, die an zahlungsfähige, solide Personen sogleich abgegeben werden; Näheres bei Pflugwirth Kindler.

F. Dumas.

Kirchenbuchsauszüge

der evang. Stadtpfarrei Durlach.

Geboren.

4. Mai: Katharine Barbara, Vat. Karl Zachmann, Seilermeister.
5. " Luise Margar., M. Luise Haflinger.
7. " Karl Theodor, Vat. Balthasar Gern, Großh. Professor.
13. " Joseph Karl, Vat. Adam G. Karl Wackershanfer, Weingärtner.
13. " Juliane Sophie, M. Christine Maier.
15. " Sophie Karoline, Vat. Christoph Kleiber, Tagelöhner.
15. " Ein todtgebornes Mädchen der Kath. Lautenschläger.
15. " Johann Andreas, Vat. Jakob Gesell, Weingärtner.
15. " Elisabeth Karoline, Vat. Bernhard Mai, Zimmermann.
16. " Karl David, V. Peter Kückel, Bahnhofarbeiter in Mannheim.
16. " Jakob Christoph, V. Leonhard Kestle, Straßenwart.

17. Mai: Jakob Andreas und Johanna Margarethe, Zwilling, W. Glj. Gesell.
 17. " Sophie Magdalene, Vat. Johann Schleich, Steher.
 19. " Emma Friederike Viktoria, Mutter: Maria Blum.
 24. " Ernstine, Vat. Friedrich Kleiber, Landwirth.
 24. " Christian Karl, Vat. Karl Liede, Fabrikarbeiter.
 26. " Karoline, Vat. Wilhelm Haslinger, Cigarrenfabrikant.
 26. " Mathilde Luise, Vat. Matthias Bull, Schuhmachermeister.
 29. " Ferdinand Christian, Vat. Jakob Himmel, Maurer.

Ein Bankerott.

Erzählung von M. Nycard.

In einer kleinen Stadt des nördlichen Frankreichs lebte vor einigen Jahren ein alter Lieferant, dessen Reichthümer ihn zum ersten Manne der Stadt machten, und dessen einziger Fehler war, daß er den Schlaf des Präsekten störte, weil er größern Aufwand machen konnte als dieser. — Es war ein glücklicher alter Mann, dieser Herr Kofflin, ohne Sorge, ohne andere Beschäftigung als die angenehme Aufzehrung seiner Einkünfte, und die süße Pflicht, die beste Equipage, das schönste Haus und den reichsten Tisch zu haben.

Unbekümmert um die öffentlichen Angelegenheiten, hatte er alle Ehrenämter der Stadt zurückgewiesen, zufrieden mit dem Bewußtsein, daß er sie täglich erhalten konnte, wenn er nur wollte. — Außerdem hatte er eine Tochter, und es war seine einzige Sorge, sie zu verheirathen, oder besser gesagt, sie den vielen Bewerbern abzuschlagen. Man sprach davon, daß die reiche Erbin für einen Bankier in Paris bestimmt sei, und gab die Hoffnung auf, Fräulein Sarah Kofflin als Bürgerin der Stadt zu sehen, und es war wirklich Niemand da, der ihrer Schönheit und ihres Reichthums würdig gewesen wäre. — Da stellte sich eines Tages ein junger Mann bei Herrn Kofflin ein, dem die Liebe den Muth gab, um die Hand Sarah's anzuhalten.

„Mein lieber Herr von Nichtal,“ antwortete Kofflin, „Ihr Anerbieten ehrt mich, und bei dem Stolz, mit dem mich meine Tochter erfüllt, habe ich es erwartet. Sie sind der erste junge Mann der Stadt, frei und unabhängig; meine Tochter würde nicht die Plage einer Schwiegermutter zu ertragen haben, und ich mich nicht der Bornehmheit eines Vaters auszufehen brauchen, der adelig ist, während ich es nicht bin. Aber davon ganz abgesehen, ist es eine angenehme Sache, thun und lassen zu können, was man will, und mein sorgenfreies, ruhiges Leben hat mich zu der Ueberzeugung gebracht, daß reich sein eine der größten Unnehmlichkeiten, und eins der ziemlich untrüglichen Mittel ist, die Unannehmlichkeiten des Lebens zu beseitigen.“

„Herr Kofflin,“ erwiderte der junge Nichtal, „glauben Sie, daß es Ihre Reichthümer sind, die meinen Antrag bestimmen? Sie kennen die Schönheit Ihrer Tochter, Sie wissen, wie schön u. gebildet ihr Geist, wie gut ihr Charakter und“
 „Ich beschuldige Sie nicht, mein junger Freund, ich sage Ihnen nur meine Meinung, die, wie ich glaube, von der Ihrigen abweicht. . . Was ist da zu thun? Sie sind jung, hübsch, von guter Familie, das ist Alles wahr. . . aber Sie haben kaum zehn- oder zwölfstausend Franken Renten; und dabei hängen Ihre Einkünfte noch vom Regen oder Sonnenschein ab. . . wenn ein Hagel die Saaten zerschlägt, sind Sie genöthigt Anleihen zu machen. . . Wo soll das hinaus? . . .“
 (Fortsetzung folgt.)

Räthsel.

Erstes Wort.

Gebannet in ein finst' Haus,
 Kann mich des Feuers Macht befreien,
 Ich ströme mit Gewalt heraus,
 Dem Reiter meine Kraft zu leihen;
 Hoch durch der Lüfte wogend Meer,
 Bin ich gemischt mit Meinesgleichen,
 Erhalte dich, doch dumpf und schwer
 In Erdestiefe, schuf ich Leichen.

Zweites Wort.

In blauen Fernen schießt der Quell,
 Der dich erquickt und neu belebet,
 Und zu der Erde, Well' auf Well',
 Mit Jauerschnelle niederstretet;
 Da grüßt man mich mit froher Lust,
 Die Blüthen lächeln mir entgegen
 Und wer ein Herz in seiner Brust,
 Dankt freudig mir und meinem Segen.

Reflexion.

Es bleibt beim Alten, hör' ich laut,
 Laterna magica mag zünden,
 Dem breiten Plattoir vertraut,
 Wollt ihr den Weg nach Hause finden.
 Jüngst sprach ein lichterfüllter Kopf
 Vom Fortschritt und dem Geist der Zeiten,
 Hinweg, rief er, fort mit dem Jopf —
 Und traulich sah man beide scheiden.
 Ernst Spas.

Todesfälle.

21. Juni: Maria, Mutter: Barbara Ludwig,
 11 Wochen alt.
 22. " Johann Kernberger, Maurer, Ehe-
 mann, 53 Jahr alt.

Wasserwärme der Pfingst am 22. Juni 1857:
 16½ Grad Reaumur.

Durlacher Fruchtpreise vom 20. Juni 1857.
 Weizen 17. —. Kernen 17. 43. Korn 10. 34. Gerste 10. 35.
 Welschform —. Haber 7. 21.

Groß. Eisenbahn.

(Sommerdienst vom 1. Juni 1857 an.)

Abgang von Durlach.

Landaufwärts:		Landaufwärts:	
5 Uhr 20 Min. Wrgs.		8 Uhr 39 Min. Wrg.	
9 " 16 " Wrg.		12 " 41 " Mitts.	
* 12 " 33 " Mitts.		* 1 " 45 " Mitts.	
3 " 5 " Wrg.		5 " 41 " Abds.	
5 " 55 " Abds.		9 " 50 " Nchts.	

* Schnellzüge mit Lagerhöhung um ein Fünftel.
 Gedruckt unter Verantwortlichkeit von A. Dups.